



Bacalon® Aqua

Herbizid für Feld- und Gemüsebau.

Bewilligte Indikationen

Ungräser, Unkräuter.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 7154-1
Formulierung: Kapselsuspension (CS)
Wirkstoff: 32,3 % (365 g/l) Pendimethalin
HRAC-Resistenzgruppe: K1
Zu deklarierender Inhaltsstoff: 1,2-benzisothiazol-3(2H)-one; 1,2-benzisothiazolin-1 3-one (CAS 2634-33-5)

Wirkungsweise

Bacalon Aqua ist ein Boden-Herbizid, das den Wirkstoff Pendimethalin aus der Gruppe der Dinitroaniline enthält. Der Wirkstoff wird über Spross, Wurzel und Keimblätter aufgenommen und hemmt den Zellteilungs- und Zellstreckungsprozess im Meristem-Gewebe. Dadurch wird das Längenwachstum unterbunden und Wachstumsstillstand ist die Folge. Die Keimung selbst wird nicht beeinflusst. Die Verträglichkeit gegenüber Kulturpflanzen ist entweder physiologisch bedingt oder beruht auf der räumlichen Trennung zwischen Wirkstoff und Keimzone.

Anwendung im Feldbau

Gerste, Roggen, Triticale, Weizen

- 1,7-3,0 l/ha.

Anwendung im Herbst, im Nachauflauf bis Stadium BBCH 13 der Kultur.

Getreide-Fräsbreitsaaten sind von dieser Bewilligung ausgenommen. Es dürfen nur Saaten behandelt werden, die eine gleichmässige Saattiefe aufweisen.

Mais

- 2,0-3,0 l/ha.

Anwendung im Voraufbau bis frühen Nachauflauf.

Zur Verstärkung der Bodenwirkung von Equip Power oder zur Ergänzung einer Bodenwirkung von Equip und Laudis. Bacalon Aqua wird insbesondere dort eingesetzt, wo Aspect als Tankmischpartner zu Equip, Equip Power oder Laudis nicht möglich ist (Karstgebiete, Wasserschutzzone S2, Terbutylazineinschränkung).

Tabak

- 1,25-3,0 l/ha.

Anwendung vor der Pflanzung.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Trockenreis

- 2,0-3,0 l/ha.

Anwendung im Voraufbau, bis 5 Tage nach der Saat.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Bemerkung

Keine Anwendung auf Sandböden.

Anwendung im Gemüsebau

Artischocken

- 2,0-2,5 l/ha.

Anwendung vor der Pflanzung.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Erbsen mit Hülsen

- 1,7-2,5 l/ha.

Anwendung im Voraufbau, bis 5 Tage nach der Saat.

Wartezeit: 65 Tage.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Erbsen ohne Hülsen

- 1,5-2,5 l/ha.

Anwendung im Voraufbau, unmittelbar bis 5 Tage nach der Saat.

Wartezeit: 65 Tage.

Kardy, Stangensellerie

- 2,5 l/ha.

Anwendung vor der Pflanzung.
Wartezeit: 60 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Karotten

- **1,5-3,0 l/ha.**

Anwendung im Voraufbau.
Wartezeit: 60 Tage.

Knoblauch (gesteckt)

- **1,7-2,5 l/ha.**

Anwendung im Voraufbau nach dem Stecken oder im Nachaufbau ab dem 2-Blattstadium der Kultur.
Wartezeit: 75 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Knollenfenchel (gesät)

- **1,25-2,5 l/ha.**

Anwendung im Voraufbau, bis 5 Tage nach der Saat.
Wartezeit: 75 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Kopfkohle

- **2,0-2,5 l/ha.**

Anwendung vor der Pflanzung.
Wartezeit: 100 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Puffbohnen

- **1,7-2,5 l/ha.**

Anwendung im Voraufbau, bis 5 Tage nach der Saat.
Wartezeit: 60 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Zwiebeln

- **1,0-2,5 l/ha.**

Tiefere Aufwandmenge auf Mineralböden, höhere Aufwandmenge auf humusreichen Böden und Moorböden.
Empfehlung: Anwendung im Voraufbau mit 1,5 l/ha gefolgt von Bandur und/oder Bucril im Nachaufbau.
Wartezeit: 75 Tage.

Bemerkung

Keine Anwendung auf Sandböden.

Vorschrift

RRV: Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Wirkungsspektrum

Sehr gute bis gute Wirkung: Einjähriges Rispengras, Gemeiner Windhalm, Hirsen; Acker-Stiefmütterchen, Amarant-Arten, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Gänsefuss-Arten, Gemeine Melde, Gemeiner Erdrauch, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn, Klatschmohn, Rote Taubnessel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelknöterich, Vogelmiere, Windenknöterich.

Genügende Wirkung: Acker-Fuchsschwanz; Acker-Gänsedistel, Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Ausfallraps, Echte Kamille, Gemeines Kreuzkraut, Kleinblütiges Franzosenkraut, Klettenlabkraut, Pfirsichblättriger Knöterich.

Ungenügende Wirkung: Ausfallgetreide, Flughafener, Gemeine Quecke, Italienisches Raigras, Trespen; Ambrosia, Ausfallkartoffeln, Ausfallsonnenblume, Erdmandelgras, Hederich, Hundspetersilie, Kornblume, Storchenschnabel, Vogel-Wicke, Wurzelunkräuter.

Verträglichkeit

Bacalon Aqua, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich.

Nachbau

Unter normalen Bedingungen sind nach der Ernte keine Nachbaueinschränkungen zu beachten. Gräserarten können nicht als Untersaaten verwendet werden. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Getreide: Bei vorzeitigem Umbruch im Frühjahr können Ackerbohne, Erbsen, Mais, Kartoffeln, Rotklee, Luzerne, Sojabohne, Sommergerste, Sommerweizen und Sonnenblume nachgebaut werden.

Mischbarkeit

Bacalon Aqua ist mit unseren Getreide- und Mais-Herbiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Vor Gebrauch gut schütteln.

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Mischungen mit Blattdünger sowie Fungizide oder Insektizide werden nicht empfohlen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Jugendarbeitsschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Bacalon Aqua; W 7154-1) aufgeführt.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefüllstation, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270: Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen.

Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Postfach
3052 Zollikofen
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.